

MAGDALENA ANNA HOFMANN - SOPRAN

„Mit ihrer dramatischen und emotionalen Stimme sowie ihrer darstellerischen Wandlungsfähigkeit verleiht sie der Titelfigur eine sensationelle Ausstrahlung“, schrieb die Neue Zürcher Zeitung über Magdalena Anna Hofmanns *Anna Karenina* in Bern. Sowohl in großen Sopranpartien des deutschen und slawischen Fachs als auch im italienischen Fach, in Mozart-Rollen, in der Operette sowie in modernen und zeitgenössischen Werken wurde die Sängerin bereits auf wichtigen internationalen Bühnen gefeiert.

In der Spielzeit 2026/27 gibt Magdalena Anna Hofmann ihr Rollendebüt als Ortrud in *Lohengrin* an der Ópera de Tenerife. Weitere Engagements führen sie als Marie in *Wozzeck* zum Ljubljana Festival unter Charles Dutoit, als Isolde in *Tristan und Isolde* an die Oper Ljubljana und als Brünnhilde in *Siegfried* an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf. Zu ihren zukünftigen Engagements zählen außerdem ihr Rollendebüt als Färberin in einer Neuproduktion von *Die Frau ohne Schatten* am Aalto-Theater Essen sowie Brünnhilde in einer Neuinszenierung von *Die Walküre* an der Oper Graz.

In der Spielzeit 2025/26 gab sie ihr Rollendebüt als Elektra in einer Neuproduktion an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Bei den Budapester Wagner-Tagen war sie erneut als Sieglinde in *Die Walküre* und Brünnhilde in *Siegfried* zu hören, beim Beijing Music Festival und in der Shanghai Symphony Hall als Marie in *Wozzeck*. Weitere Auftritte umfassten Kundry im zweiten Aufzug von *Parsifal* mit The Mahler Players in Inverness, Schönbergs *Gurre-Lieder* mit dem Sinfonieorchester Liepāja und dem Lettischen Nationalen Sinfonieorchester sowie einen Liederabend mit Michael Schade und Vinzenz Praxmarer beim Festival Horizonte Landeck.

In der Spielzeit 2024/25 gab sie ihr gefeiertes Rollendebüt als Marie in *Wozzeck* an der Vlaamse Opera in Antwerpen und Gent („bemerkenswerter Einsatz und ein nicht minder bemerkenswertes Timbre“, *Diapason*). Außerdem war sie als Isolde in einer Neuproduktion von *Tristan und Isolde* am Staatstheater Darmstadt zu erleben, wo sie als „eine großartige Isolde“ (*Frankfurter Neue Presse*) gefeiert wurde, und trat in mehreren Konzerten im Müpa Budapest auf.

MAGDALENA ANNA HOFMANN - SOPRAN

Wichtige Auftritte der letzten Jahre umfassen Sarai in der Uraufführung von Torsten Raschs *Die andere Frau*, die Fremde Fürstin in *Rusalka* und Giulietta in *Les Contes d'Hoffmann* an der Dresdner Semperoper, Brünnhilde in einer gekürzten Fassung von *Götterdämmerung* an der Oper Köln, Isolde und die Fremde Fürstin an der Staatsoper Hannover, Schönbergs *Freitag, der 13.* am Theater an der Wien, die Fremde Fürstin an der Ópera de Tenerife sowie Giorgetta in *Il tabarro* und Brünnhilde in *Die Walküre* am Staatstheater Saarbrücken. Im Wiener Konzerthaus und im Festspielhaus Bregenz war sie mit *Das Buch der hängenden Gärten* zu hören. Weitere Engagements umfassten Leonore in *Fidelio* am Teatro Comunale di Bologna, die Marschallin in *Der Rosenkavalier* in Salzburg, Brünnhilde in *Siegfried* bei den Budapester Wagner-Tagen und in *Die Walküre* in Klagenfurt, Isolde bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden, Sieglinde mit den Krakauer Philharmonikern und in Tianjin, Kundry in *Mondparsifal Beta 9–23* bei den Berliner Festspielen sowie die Titelrolle in Hubays *Anna Karenina* an der Oper Bern. Im Konzert sang sie Mendelssohns *Lobgesang* und Weills *Silbersee-Gesänge* mit den Warschauer Philharmonikern sowie Schönbergs *Gurre-Lieder* an der Casa da Música in Porto.

Frühere Engagements führten sie als Frau in *Erwartung* und als Senta in *Der fliegende Holländer* an die Königliche Dänische Oper in Kopenhagen, mit *Mondparsifal alpha 1–8* zu den Wiener Festwochen, mit *Erwartung* in die Berliner Philharmonie, die Birmingham Symphony Hall und nach Bern sowie als Senta und Fremde Fürstin ans Aalto-Theater Essen und an die Oper Bonn. Außerdem war sie als Elsa in *Lohengrin* im Konzertsaal Cēsis in Lettland und mit Wagners *Wesendonck-Liedern* und *Isoldes Liebestod* an der Casa da Música in Porto zu hören. An der Oper von Lyon trat sie in Schönbergs *Erwartung* und *Von heute auf morgen*, Dallapiccolas *Il prigioniero* und Hindemiths *Sancta Susanna* auf, gab ihr Rollendebüt als Senta in *Der fliegende Holländer* und sang Carlotta in Schrekers *Die Gezeichneten*. Sie war auch als Portia in André Tchaikowskis *Der Kaufmann von Venedig* bei den Bregenzer Festspielen zu hören und gab ihr gefeiertes Rollendebüt als Kundry in *Parsifal* an der Estnischen Nationaloper in Tallinn.

Magdalena Anna Hofmann wurde 1979 in Warschau geboren und begann nach einem Gesangsstudium am Wiener Konservatorium ihre Karriere als Mezzosopran. Vor ihrem Debüt als Sopranistin trat die Künstlerin bereits an der Mailänder Scala, dem Theater an der Wien, den Bregenzer Festspielen und weiteren bedeutenden Spielstätten auf. Hofmann hat mit Dirigenten wie Michael Boder, Sylvain Cambreling, Frédéric Chaslin, Gaetano d'Espinosa, Bertrand de Billy, Vladimir Fedoseyev, Ádám Fischer, Riccardo Frizza, Daniele Gatti, Daniel Harding, Hartmut Keil, Lothar Königs, Bernhard Kontarsky, Tomáš Netopil, Kazushi Ono, Alejo Pérez, Kirill Petrenko, Patrick Summers, Constantin Trinks und Simone Young sowie mit Regisseuren wie David Bösch, Stéphane Braunschweig, Valentina Carrasco, Frank Castorf, Lotte de Beer, William Friedkin, John Fulljames, Gerd Heinz, Keith Warner, Àlex Ollé (La Fura dels Baus), Nicola Raab, Daniel Slater, Peter Stein und Walter Sutch gearbeitet.